

Ein kleiner Schritt für den ASV

AHLHORN • Gold-Held Tim Albrecht ist direkt wieder gefragt. Heute um 18.30 Uhr benötigen die Bundesliga-Faustballer des Ahlhorner SV beim SV Moslesfehn noch einen Satzgewinn, um die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft (19./20. August) perfekt zu machen. Albrecht, der am Dienstag mit dem Nationalteam die Goldmedaille bei den World Games gewonnen hat, wird mit von der Partie sein, wie ASV-Trainer Karsten Bilger bestätigt: „Ich hoffe, dass der Erfolg Tim noch mehr Auftrieb verleiht und er uns gemeinsam mit den Etablierten Christoph Johannes und Mats Albrecht in Richtung DM führt.“

Die Aufgabe beim Liga-Schlusslicht sollte für den ASV eigentlich kein Problem darstellen, allerdings ist das Hinspiel Warnung. Zweimal hatten sie einem Satzrückstand hinterher laufen müssen, bevor sie mit 5:2 gewannen. „Wenn man Moslesfehn spielen lässt, können sie unangenehm sein“, weiß Bilger: „Wir müssen dem Spiel von Beginn an unseren Stempel aufdrücken.“ • wie

Erfolg für Ahlhorns U 18

AHLHORN • Erfolg für die Nachwuchsfußballer des Ahlhorner SV. Die U 18 sicherte sich jetzt im Rheinland den Titel bei der Norddeutschen Meisterschaft, gleichzeitig ist damit die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft beim TV Brestorf (9. und 10. September) perfekt. Im Modus jeder gegen jeden hatten sich die Ahlhorner bei der „Norddeutschen“ in Leverkusen durchgesetzt. Zunächst besiegten sie den Gastgeber TSV Bayer Leverkusen mit 2:0, dann gab es Erfolge gegen den TuS Dahlbruch (2:1), den TuS Wickrath (2:1) und den Leichlinger TV (2:0).

FUSSBALL-ERGEBNISSE

NFV-Pokal, Achtelfinale

Heeslinger SC - Drochtersen/A. n.E. 4:5
VfL Oythe - SSV Jeddeloh 1:4

KONTAKT

Lokalsport (0 44 31)
Sven Marquart (mar) 9 89 11 45
Telefax 9 89 11 49
sport.wildeshausen@kreiszeitung.de

**Bahnhofstraße 13,
27793 Wildeshausen**

Colnrades schmaler Grad

Coach Albers geht mit kleinem Kader in die Saison / Defensive muss besser arbeiten

COLNRAD • Wie in der vergangenen Saison droht den Kickern des SC Colnrade in der 1. Kreisklasse erneut ein Ritt auf der Rasierklinge: Wobei der frisch installierte Trainer Sascha Albers natürlich auf eine „deutliche Steigerung“ hofft: „Letztes Jahr sind wir ja nur drin geblieben, weil zwei Teams zurückgezogen haben. Diesmal wollen wir den Klassenerhalt ohne fremde Hilfe schaffen.“

Was nicht einfach werden dürfte: In Kapitän Eike Westphale (wechselt nach Lutten) verließ den SCC ein kaum zu ersetzender Leistungsträger. Kein Wunder, dass Albers dem Linksvorverteidiger mehr als nur eine Träne nachweint: „Eikes Abgang trifft uns hart. Der Kader ist ja ohnehin schon sehr klein. Da tut so ein Verlust natürlich besonders weh.“

Zum Glück gibt es aber für Colnrade auch positive Nachrichten: In Christoph Popow (vom SV Fortuna Einem) verstärkt den SCC ein Mittelfeldstrategie, der das Team als Regisseur führen soll, und auch die Verpflichtungen von Patrick Lanz (aus Wildeshausen) sowie Lukasz Kucharski (vom TuS Goldenstedt) machen absolut Sinn. Lanz ist für die rechte Außenbahn eingeplant und Kucharski als Stammkeeper. Einziger Haken: Kucharski ist alleine schon deshalb die unangefochtene Nummer eins im Colnrader Gehäuse, da er als einziger Torhüter ins Rennen geht. Sicherlich ein Vanquiespiel, wie auch Albers weiß: „Lukasz darf so natürlich nichts passieren. Aber wir sind ja schon froh, einen derart guten Torhüter an Land gezogen zu haben.“

Ähnlich groß ist die Freude bei Albers über die Rückkehr von Alexander Dullin, der aufgrund eines Neuseeland-Aufenthalts praktisch die gesamte letzte Saison verpasste. „Alex ist für mich fast ein Neuzugang. Er wird uns im Mittelfeld helfen“, strahlt Albers. Überhaupt scheint es sich beim Mittelfeld ohnehin um das Colnrader Prunk-



Trainer Sascha Albers (Mitte) präsentiert zwei Neuzugänge des SC Colnrade: Keeper Lukasz Kucharski (links) und Mittelfeldstrategie Christoph Popow.

stück zu handeln. Neben Popow und Dullin kann Albers in diesem Mannschaftsteil noch auf Daniel Gössling bauen, der ebenfalls zu den SCC-Aktivposten zählt.

Schlechter sieht es hingegen im Angriff aus. Hier scheint Colnrade doch ziemlich schwach auf der Brust zu



Start in die Saison

1. Kreisklasse
SC Colnrade

sein, so dass sich Albers sogar ein Comeback vorstellen könnte: „Ich habe ja letztes Jahr noch gespielt. Zur Not helfe ich also im Sturm aus. Fit genug müsste ich dafür noch sein.“

Immerhin ein Lichtblick: So kann sich Albers intensiver um die größte Baustelle beim SCC kümmern. Satt 120 Gegentore kassierte der Fast-Ab-

steiger in der vergangenen Spielzeit und galt als Schießbude der 1. Kreisklasse. Um nicht erneut in Abstiegsgefahr zu geraten, muss dieses Problem unbedingt in den Griff bekommen werden. „Stimmt“, bestätigt Albers: „So viele Einschlüsse können wir uns nicht wieder leisten. Wir müssen als gesamtes Team besser in der Defensive arbeiten.“

Wenn Albers und Co. dieses Vorhaben auch in die Tat umsetzen, dann dürfte es mit dem Klassenerhalt tatsächlich klappen. Anderenfalls wird Colnrade allerdings endgültig in die 2. Kreisklasse absteigen. Auf abermalige Rückzüge anderer Mannschaften sollte sich der Fast-Absteiger des letzten Jahres besser nicht verlassen. Will Albers indes auch gar nicht: „Ich setze auf unsere tolle Gemeinschaft. Wenn wir alle an einem Strang ziehen, halten wir die Klasse. Außerdem können wir vielleicht im

Winter personell etwas nachlegen. Das würde den Konkurrenzkampf erhöhen.“

Wünschen würde man es dem kleinen Dorfclub, der ähnlich sympathisch rüber kommt wie das „gallische Dorf“ bei Asterix. • drö

STENOGRAMM

SC Colnrade

Abgänge: Eike Westphale, Hendrik Harting (beide TuS Lutten II), Johannes Kirchoff (eigene Zweite), Michael Bozicevic, Johann Wilken Lehnhof (beide Karriereende).

Zugänge: Lukasz Kucharski (TuS Fria Goldenstedt) - Patrick Lanz (VfL Wildeshausen), Christoph Popow (SV Fortuna Einem).

Restkader: Maik Bahrs, Paul Boger, Marek Harms, Christian Hesselfeld, Patrick Baltasar, Markus Dammann, Alexander Dullin, Daniel Gössling, Erik Lindemann, Jonas Wagner, Stefan Bruns, Lars Grimm, Jörg Schliehe-Diecks.

Trainer: Sascha Albers, im ersten Jahr.

Saisonziel: frühzeitig Klassenerhalt sichern.

Favorit: TSV Ganderkesee II, FC Hude II.

IM BLICKPUNKT

Gervé zieht's zum TvdH Oldenburg

Kreisläufer verlässt HSG Barnstorf/Diepholz

Von Matthias Borchardt

BARNSTORF • Wenn die HSG Barnstorf/Diepholz am Samstag, 2. September, mit dem Heimspiel gegen den TV Neerstedt in die neue Handball-Oberliga-Saison startet, dann ist ein Akteur nicht mehr dabei, und zwar Kreisläufer Andrius Gervé. Der Litauer, der den Neerstedtern in den vergangenen Jahren stets große Probleme bereitet hatte, hat sich dem ambitionierten Verbandsligisten Tvd Haarentor Oldenburg angeschlossen. „Es ist doch klar, dass mir nach sieben Jahren der Abschied schwer gefallen ist. Ich habe für den Verein immer mein Bestes gegeben. Ich wollte aber noch einmal etwas Anderes ausprobieren“, sagt der 31-Jährige.

Gervé hat diesen Entschluss nicht im Alleingang gefasst, sondern tauschte sich vor seinem Wechsel intensiv mit Heiner Thiemann, sportlicher Leiter bei der HSG Barnstorf/Diepholz, aus. Thiemann lobt den Vorzeige-Handballer, der 2010 von RK Granitas Kaunas gekommen ist: „Andrius hat sich vorbildlich für unseren Verein eingesetzt. Er war eine tragende Kraft in der Mannschaft. Er hat sich bei uns richtig gut entwickelt. Aufgrund seiner Leistungen bei uns ist er in die litauische Nationalmannschaft berufen worden.“ Dort zog sich der zweikampfstarke und torgefährliche Kreisläufer eine schwere Schulterverletzung (rechter Wurfarm lädiert) zu.

In der abgelaufenen Saison musste der in Barnstorf mit seiner Familie lebende Gervé aufgrund eines Knorpelscha-

dens im rechten Knie lange Zeit passen. Er fehlte mehrere Wochen, machte etliche Spiele nicht mit, absolvierte ein Reha-Programm. „Andrius kann im Training viele Übungen nicht mehr mitmachen, Seitwärtsbewegungen, abbremsen und harter Körperkontakt in der Abwehr gehen nicht mehr richtig“, erläutert Thiemann. Aufgrund dieser Gegebenheiten wollte Gervé kürzer treten, unter-



Andrius Gervé • Foto: Borchardt

klassig weiterspielen.

Die Verantwortlichen des TvdH Oldenburg suchten nach dem unerwarteten Abgang von Leistungsträger Ivo Warnecke (jetzt Trainer bei Drittliga-Absteiger SG VTB/Altjührden) Ersatz. Da Oldenburgs Coach Vaidas Dilkas mit seinem litauischen Landsmann Gervé befreundet ist, gab der 31-Jährige ihm letztendlich die Zusage. „Sie wollen gemeinsam etwas machen. Andrius ist sehr ehrgeizig, will es noch einmal bei einem anderen Verein probieren“, unterstreicht Thiemann.

Lenkeit hat Abwehrsorgen

Wildeshausen II vor schwerer Pokal-Aufgabe

WILDESHAUSEN • Dirk Lenkeit weiß, dass es für das erste Pflichtspiel der neuen Saison einfachere Aufgaben gegeben hätte. „Also der Favorit sind wir ganz sicher nicht“, sagt der Trainer des VfL Wildeshausen (1. Kreisklasse) vor dem Kräfte messen mit dem TSV Ganderkesee (Kreisliga) in der ersten Runde des Kreis Pokals (morgen, 16.00 Uhr). „Ganderkesee ist in der vergangenen Saison Vizemeister geworden, das sagt doch schon alles“, unterstreicht Lenkeit. Zumal sein Team, damals noch von Arend Arends gecoacht, gleichzeitig aus dieser Liga abgestiegen war.

Allerdings dient die Serie 2016/17 auch als Mutmacher. Das Hinspiel hatte die Wildeshauser Reserve knapp mit 2:3 verloren, im Rückspiel gab es immerhin ein 0:0.

Doch morgen dürfte es schwierig werden, die Null erneut zu halten. In den urlaubenden Floria Düser und Jannis Flege fehlen zwei Eckpfeiler der Wildeshauser Abwehr. „Da müssen wir halt durch“, sagt Lenkeit fast schon fatalistisch. Auch Offensivkraft Jonas Matschke kann morgen nicht mitwirken. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Einsatz von Nico Krumdiek. • wie

Auf Probe: EWE Baskets verpflichten Jones

Basketball-Bundesligist reagiert auf Nationalmannschafts-Abstellungen

OLDENBURG • Die EWE Baskets Oldenburg haben ihren Kader für die neue Saison komplettiert. In Person von Christian Jones kommt ein auf den großen Positionen variabel einsetzbarer Spieler, der zunächst einen Tryout-Vertrag erhält, also als Probe-spieler gilt.

Der 2,01 Meter große Jones spielte in den vergangenen

Jahren für verschiedene Colledge-Teams und will nun Erfahrungen im europäischen Basketball sammeln.

Mit der Verpflichtung reagieren die EWE Baskets auch auf die Nominierung zweier Spieler für ihre Nationalmannschaften. Neben dem kürzlich operierten Frantz Massenat werden Karsten Tadda und Maxime De Zeeuw

so zumindest Teile der Vorbereitung verpassen. „Wir sind stolz darauf, wenn unsere Spieler für ihre Nationalmannschaft antreten. Gleichzeitig wollen wir erfolgreich in die Saison starten und benötigen dafür eine gelungene Vorbereitung. Deshalb war es für uns sinnvoll, einen siebten Ausländer zu verpflichten, um mögliche Risiken ab-

zusichern“, ordnet der geschäftsführende Geschäftsführer Hermann Schüller die Verpflichtung ein.

Jones erhält die Gelegenheit, sich in einem Tryout während der Vorbereitung zu bewähren. Im Anschluss besitzen die Oldenburger eine Option, den Vertrag für den weiteren Verlauf der Saison zu verlängern.

Weil immo alles
passen muss.

Finde dein perfektes Zuhause |